

Podzer Tageblatt

Abonnement für Podz:
 Täglich 8 Abl., halb. 4 Abl., viertelj. 2 Abl., monatlich 67 Kop.
 pränumerando.

Für Answärtige:
 Täglich 9 Abl. 80 Kop., halbjährlich 4 Abl. 70 Kop.,
 vierteljährlich 2 Abl. 40 Kop., monatlich 80 Kop. pränumerando.

Preis eines Exemplars 5 Kop.

Erscheint 6 Mal wöchentlich.

Redaction und Expedition:
 Dzielna (Bahn-) Straße Nr. 13.

Manuskripte werden nicht zurückgeschickt.
 Redaktions-Sprechstunde von 9—12 Uhr Vormittags.

Insertionsgebühren:
 Für die Pettzeile oder deren Raum 6 Kop.,
 für Reklamen 15 Kop.

Im Auslande übernimmt Insertionsaufträge
 Haasenstein & Vogler A.-G., Hamburg, Königstraße 1/A, oder
 deren Filialen.

In Warschau: Rajchman & Frenkler, Senatorska 18.

ANNA FRONT
 ADOLF WEINBERG

Verlobte.

Warschau.

Lodz.

Neu! Schlittschuh
COLUMBUS
 vom Wiener Eislauf-Verein
 als besser und zweckmäßigster Schlittschuh
 empfohlen.

Vorteile: Vermeidet das so ungelegene und für die Gesundheit schädliche Wechsellern der Schuhe. Höchste Eleganz! Einfachste Construction. Schnelle und unbedingt sichere Befestigung, leichteste Reinigung.

Gerner empfehle folgende Systeme:
 Jackson Hayes
 Princeps
 Germania
 Austria
 Halifax
 Merkur
 Selvetia
 Eisvogel

Sämtlich vernietet und unvernietet in allen Größen. (11)

Karl Mogk.

Eine große Auswahl
BIJOUTERIEEN
 in Gold und Edelsteinen
 empfiehlt
MORITZ GUTENTAG,
 Neuer Ring Nr. 3.

Gebrauchte goldene und silberne Gegenstände werden in Tausch genommen oder zu höchsten Preisen angekauft. (8-4)

Отъ Президента гор. Лодзи.
 Петроковское Губернское Правление, предложениемъ отъ 20 Ноября с. г. за № 1610 уведомило меня, что Калышской Губернии, Ленчицкаго уезда, Гмины Витоня на фольваркахъ Обилувекъ и Стражеголицъ, появилась овечья оспа.

О чемъ поставляя въ известность жителей гор. Лодзи, прошу съ выше сказанными мѣстностями не имѣть никакаго сообщения и не покупать ни скота, ни другихъ животныхъ, ни продукты животныхъ отъ туда происходящихъ, могущихъ служить поводомъ распространения заразы.

Гор. Лодзь, Ноября 24 дня 1890 г.

Inland.

St. Petersburg.

Das „Journ. de St. Pé.“ veröffentlicht den ersten Bericht des Petersburger Instituts der Experimentalmedizin über die Heilverfahren nach Koch'scher Methode. Der Bericht betrifft drei Frauen, welche an lupus litten. Die Injektion wurde denselben gleichzeitig am 11. (23.) November, 10 Uhr Abends gemacht. Die erste Kranke ist 38 Jahre alt und leidet schon 25 Jahre an lupus. Die Wirkung der Injektion zeigte sich nach Verlauf von 6 Stunden: die Temperatur stieg bis auf 40°, zugleich zeigte sich starke Röthe, Entzündung der Haut, und die angestrichenen Körpertheile wurden von heftigem Schmerz befallen. Am 14. (28.) November trat die Normaltemperatur wieder ein und es wurde die vollständige Heilung konstatiert. Die zweite Patientin ist 27 Jahre alt und leidet seit ihrer Kindheit an lupus der Nase und der beiden Wangen. Die Einspritzung begann nach 15 Stunden zu wirken. Das Maximum der Temperatur war 39°, am 14. (28.) November war dieselbe bereits normal. Bei der dritten Patientin (17 Jahre alt) ist das Resultat weniger bestimmt; dieselbe war seit 5 Jahren von lupus der Nase, der Wangen und des Kinns befallen. Die Wirkung der Einspritzung stellte sich nach 8 Stunden ein; die Temperatur stieg bis 40° und wurde am 15. (27.) November wieder normal. In den infizierten Theilen hatte die Kranke heftige Schmerzen. Die Besserung im Befinden der Kranken schreitet, wenn auch langsam, so doch sichtlich fort.

In sämtlichen Petersburger Hospitälern werden die Wände, Lagen und Dielen solcher Zimmer und Säle, die eines besonderen antiseptischen Zustandes bedürfen, wie die „Hovost“ erfahren, mit einer besonderen Email-

farbe bedeckt, die bereits mit großem Erfolg in dem neuen Institut für Experimental-Medizin angewandt worden ist.

Moskau. Wie verlautet, besteht die Absicht, im nächsten Jahre in Moskau eine Volkszählung vorzunehmen, da die allgemeine russische Volkszählung auf unbestimmte Zeit verschoben worden ist. Seitens der Moskauer Stadtverwaltung soll der Leiter der statistischen Abtheilung des Stadtamts, Herr Grigorjew, nach Petersburg abkommandirt werden, um sich mit den Usancen bei der daseibst am 27. Dezember d. J. stattfindenden Volkszählung bekannt zu machen.

Gegenwärtig halten sich nach den „M. W.“ Vertreter von Hüttenwerken in Moskau auf behufs Erwirkung der Erlaubnis zur Errichtung einer permanenten Hüttenwerks-Ausstellung hierseibst. Die Ausstellung soll die inneren Gouvernements Russlands mit den Gegenständen und Produkten des Bergbau- und Hüttenwesens im Ural mehr bekannt machen und fast alle Vertreter der Hüttenwerke der Gouvernements Perm, Wjatka, Orenburg und Wologda haben sich bereit erklärt, die Ausstellung zu besichtigen.

Behufs Ergreifung der nothwendigen Maßregeln zur Aufrechterhaltung des regelmäßigen Verkehrs der Eisenbahnzüge beim Herannahen von Stürmen, Schneeeisbergen etc. hat das Ministerium der Verkehrsanstalten mit dem Physikalischen Hauptobservatorium ein Abkommen getroffen, wonach letzteres alle in Frage kommenden russischen Eisenbahnerhaltungen rechtzeitig telegraphisch von allen ungünstigen atmosphärischen Abweichungen, welche dieser oder jener Bahn drohen, benachrichtigt. Die Eisenbahndirectoren sind schon vor Kurzem angewiesen worden, sofort nach Eintreffen von Nachrichten vom Physikalischen Hauptobservatorium ihre Maßnahmen zu treffen, und die Directoren der in Moskau einmündenden Eisenbahnen hatten nach den „M.

(Nachdruck verboten.)
Eine Hochzeitsreise.
 Erzählung
 von
 F. Arnesfeldt.

(13. Fortsetzung.)
 Ferner schilderte er die Belebungsverfuche, die erfolgreich mit der Dummhütigen, vergeblich mit dem Ermordeten angestellt worden waren und erwähnte die schwere Beschuldigung, welche die Kammerfrau der jungen Dame gegen den mitreisenden jungen Herrn erhoben hatte.

„Wie ersahen Ihnen dieser Mitreisende?“ fragte der die Untersuchung leitende Landrichter.

„Ich möchte nicht nach einer vorgefassten Meinung urtheilen,“ erwiderte der Oberbeamte ängstlich; „aber er hat ein unheimliches Aussehen; auch gehörte er, wie der Schaffner des Wagens sagte, garnicht in jenes Koupee, sondern hatte einen Platz in einem Koupee zweiter Klasse inne; der Mann wird Ihnen das bestätigen.“

„Nacher,“ versetzte der Landrichter abwehrend, „zuvor wollen wir den Thatbestand aufnehmen. Der Wagen befindet sich doch noch in dem Zustande, in dem sie ihn vorgefunden?“

„Vollständig.“

„So führen Sie uns hin; doch zuvor eine Frage: Sie haben den Namen des Ermordeten gehört?“

„Ja. Es ist ein Herr v. Nehfeld, die junge Dame ist seine Gemahlin; sie kehrten von der Hochzeitsreise zurück und der junge

Mann, der sich im Koupee befand, heißt Benno Treuenfeld, die alte Kammerfrau nannte ihn so.“

„Sie kannten ihn also?“

„Ja.“

„Gut, führen Sie uns jetzt zu dem Ermordeten.“

Von dem Stationsvorsteher und dem Oberbeamten begleitet, begaben sich die Herren nach einem Nebengeleise, wo der Wagen unter Aufsicht eines Polizisten stand. Die Thür zu dem Koupee erster Klasse ward geöffnet, das den Leichnam verhüllende Tuch hinweggezogen und geisterhaft starrten die nicht völlig geschlossenen Augen die Beschauenden an.

Der Arzt untersuchte zunächst die Wunde und konnte sich nur dem Ausspruch seines Kollegen, der sie in der Nacht besichtigt hatte, anschließen.

„Der Stoß ist gerade ins Herz gegangen; der Tod muß augenblicklich eingetreten sein,“ erklärte er beinahe mit denselben Worten wie sein Vorgänger, „es muß ein dreikantig geschliffener Dolch gewesen sein, — doch halt, da ist er ja.“

Er hatte sich bei den letzten Worten gebückt, um etwas aufzuheben, an das sein Fuß gestoßen hatte und überreichte dem Untersuchungsrichter einen Dolch. Der Beamte nahm ihn und rief übereinstimmend: „Was ist das? Der Waffe nach zu urtheilen, haben wir es hier nicht mit einem gewöhnlichen Raubmörder zu thun; das ist ein seltenes Stück alt italienischer Arbeit.“

Der Dolch war vom feinsten Stahl und kunstvoll geschliffen; den Griff bildete ein eiserner, goldener Frauenarm, um den sich eine Schlange aus hellrother Koralle ringelte; die kleine goldene Hand streckte den Zeigefinger so über die Klinge aus, als wolle sie ihr die Richtung andeuten, die sie zu nehmen habe.

Der Dolch sieht aus, als sei er eigens dazu gemacht, einen Nebenbuhler aus dem Wege zu räumen, bemerkte der junge Affessor. „Wer weiß, ob er nicht auch in diesem Falle in einer ähnlichen Absicht gebraucht worden ist,“ versetzte halblaut der Eisenbahnbeamte.

„Was wollen Sie damit sagen?“ fragte der Landrichter schnell.

„Einige Worte, die zwischen Frau v. Nehfeld, der Kammerfrau und dem als Benno Treuenfeld bezeichneten, jungen Herrn gewechselt wurden, lassen mich darauf schließen, daß es sich hier um eine Liebes-Intrigue handelte.“

„Durchsuchen Sie die Taschen des Leichnams, ob sich Wertpapiere oder Geld darin finden,“ befahl der Landrichter den Gerichtsdienern. Es fand sich das Portemonnaie, das aber nur einige Goldstücke und etwas Silbergeld enthielt; ebenso waren die Uhr und Kette vorhanden.

„Man hat den Todten nicht beraubt,“ rief der Landrichter. „Auch die Ringe scheinen noch an den Fingern zu sein.“

Der Gerichtsdiener ergriff die Hand, welche der Todte fest geballt hatte und versuchte sie auseinander zu brechen; dabei erfasste er einen kleinen, harten Gegenstand, den der Unglückliche zwischen den erstarrten Fingern hielt und zog ihn mit vieler Mühe hervor.

„Was haben Sie da?“ rief der Landrichter, der den Bewegungen des Mannes aufmerksam gefolgt war.

„Ich weiß es selbst nicht, Herr Landrichter,“ versetzte der Diener, es scheint ein schnurriges Ding zu sein.“

„Ein Todtenschädel!“ rief der Arzt, der ebenfalls scharf zusah. Der Mörder ist doch nicht etwa ein Kollege von mir?“

„Sie halten dieses Stück für das Eigentum des Mörders?“ fragte der Landrichter, indem er ganz dicht an das Fenster trat, um den aufgefundenen Gegenstand genau zu betrachten. Es war ein winziger Todtenschädel, sehr fein aus Eisenblech geschliffen, der als Verloque an der Uhr getragen worden sein mußte; denn es bejahte sich ein Häkchen daran, das durchgerissen war. In rother Schrift standen darauf die Buchstaben T. G., die auf einem Grunde von ganz feinen rothen Arabesken lagen.

Der Unglückliche hat sich doch gegen den Mörder zur Wehr gesetzt und ihm in der Todesangst das Verloque von der Uhr gerissen,“ erklärte der Gerichtsarzt; „lange hat der Kampf freilich nicht gewährt.“

„Immerhin lange genug, um uns noch ein Beweisstück in die Hände zu liefern,“ bemerkte der Landrichter; „dieser Schädel und der Dolch sind charakteristisch für den Mörder.“

„Sollte dieser wirklich eine so leicht kennbare Waffe zurückgelassen haben?“ wandte der Affessor zweifelnd ein.

„Wenn die Herren Mörder auch bei ihnen gemeinlich äußerst schlau angelegten Plänen nicht wenigstens eine Dummheit begingen, würde man der Verbrecher nie habhaft,“ antwortete der Landrichter von oben herab „und hier haben wir es, wie mich bedünken will, nicht mit einem Verbrecher von Profession, sondern mit einem durch eine rasende Leidenschaft blind und toll gemachten Menschen zu thun. Der Fall wird keine großen Schwierigkeiten darbieten. Sie haben doch den Herrn Treuenfeld gut bewachen lassen?“ wandte er sich wie im plötzlichen Erschrecken zu dem Stationsvorsteher.

Dieser verbeugte sich und erwiderte: „Das Zimmer, in das wir ihn einlogirt, liegt im

Zum ! Weihnachts-Feste !

große Auswahl in:

Seiden- und Wollstoffen,
Damentuchen und Flanellen,
Velour und Plüsch zu Pelzbezügen bezw.
Mantelettes.

Lager in:

Leinen-, Manufactur- und Weiss-
waren,
Woll- und Reisedecken,
Steppdecken,
Gardinen,
Stores,
Teppiche,
Läufer,
etc. etc.

Billigste u. feste
Magasin de Moscou
 Detail-Abtheilung der Manufacturwaaren-Niederlage von
 Herzenberg & Rappeport.

Billigste u. feste
Preise.

Zu

sehr billigen
Preisen wird

AUSVERKAUFT:

eine Parthie zurück-
gelegter

Wollstoffe, von 25 Kop. die Elle an,
leichte Cordkleider,

von 40 Kop. die Elle an,
Seidenstoffe, Cachemir,

bedr. Barchent und Cretons
von 10 Kop. die Elle an,

verschiedene Weisswaren,
Schürzenzeuge und viele andere Artikel,

GARDINEN in Resten u. abgepassten Fenstern.

! Billig !

Proben werden nach der Umgegend auf Wunsch versandt, Bestellungen
prompt ausgeführt.

7-8)

Der vereidete Rechtsanwalt
JULIAN SZENMAN
aus Warschau,

benachrichtigt, daß er Aufträge für alle
Gerichts-Instanzen auch in Lodz: Petrikauer-
Straße Nr. 264, Ecke Zielona, entgegen-
nimmt. (3-1)

Nr. 10. Warschau, S-to Krzyzaka Nr. 10.



Schuhwerk
in großer Auswahl und bester Gattung.
= Billige Preise. =
Josef Poplawski.

Zum Weihnachtsfeste

empfehle ich in reich assortirtem Lager
ff. Handel'sche Tischmesser und Gabeln,
Dessertmesser und Gabeln,
Rüchens, Fleisch-, Brot- etc.
Messer,
Hackmesser,
Scheren,
und englische Taschenmesser,
Pflanzenscherer, Patentpflanzenscherer,
echt americ. Wringmaschinen,
Fleischhackmaschinen ohne Messer,
Christbaumständer,
Werkzeugkasten,
sämmliche Laubsägeartenfüßen,
Diebstahlsichere eiserne Casseten mit und ohne
Einsatz,
Linoleum- und Gummi-Teppiche,
Linoleum-Läufer,
Schlittschuhe aller Systeme, vernickelt und
unvernickelt.

KARL MOGK.

Ein ordentlich deutscher

Hausknecht,

welcher auch mit Pferden umzugehen versteht,
kann sich melden bei A. Stiebert,
Dziwna-Straße Nr. 1370.

Vorschuss-Casse

Lodzer Industrieller.

Freitag, den 30. November (12. Dezember) a. cr. 7 Uhr Abends im
Saale des Paradieses

Repräsentanten-Versammlung.

Tagesordnung:

Neuwahl einiger Comitee-Mitglieder an Stelle ausscheidender.

Riesen-Aale, garantirt echt,
Kieler Sprotten, Kieler Speck-
Bücklinge, Riesen-Lachsheringe
und Kludern.
Echt Astrachaner Caviar,
grobkörnig u. wenig gesalzen.
St. Petersburger Lachs,
geräuchert.

J. Hartmann

Frischer Transport!!

Marinirte
Elbing. Neunangen,
Straßunder Bratheringe,
Stück-Aal, Anchovis-Paste, Appetit-
Sild, Christianer Anchovis, feinste Delikatess-
Gewirge in div. Saucen, Sardinen in Del, div.
Käse als: Emmenthaler, Schweizer, Gervais, Münchener
Ber., Kräuter- und Parmesan-Käse, Harzer Rummel-Käse.

Das Herren- und Damen-Frisier-Geschäft
von M. Markusch,

Petrikauer-Straße Nr. 540,

empfehle ich wässlich aus Haar ausgeführte Ketten, Armbänder, Brochen, Ohringe etc. etc.
Alle in das Friseurfach schlagenden Artikel werden billigst und bestens ausgeführt.
Außerdem werden im Abonnement zu mäßigen Preisen Herren und Damen im
Geschäftslokal und in der Privatwohnung frisiert.
Bestellungen werden jederzeit entgegen genommen.

Редакторъ и Издатель Леопольдъ Золяръ.

Die Tabak-Niederlage

En-gros & En-detail
Clemens Willerth,

vormals Robert Fischer,
in Lodz, Nr. 786, Petrikauer-Straße Nr. 786,

empfehle ich in größter Auswahl:

Sehr gut gelagerte Cigarren der
hervorragendsten Fabriken des
In- u. Auslandes. Inländische Tabake,
Cigarretten und Pa-
pieroßen, besonders den aus der Allerhöchst beschäftigten Tabak- und Cigarren-Fabrik der
Compagnie „LA FERME“ in St. Petersburg stammenden, als vorzüglich bekant und
beliebten Tabak für Papierrosen und Zigarren in Holzstiften à 1 Pfd. Packung, der sich
durch einen egalten Schnitt und angenehmen Geschmack auszeichnet und nur allein bei mir
zu haben ist, zum Preise von Rs. 2, 2.40, 3 und 4 per 1 Pfd.
Ferner empfehle als Weihnachtsgeschenke hochfeine, überraschend schön und sehr
solid gearbeitete Bernstein-, Meerschamm-, Weichsel-, Zibgen und Pfefeln, für deren
Schtheit ich garantire. Hülsen aus best franz. Papier „Les derniers Cartouches“,
sowie auch andere, und Savanna-Watte stets in größter Auswahl vorräthig. Ferner halte
Zündhölzer aus der renommirten Fabrik „VULKAN“ in Gölbingen auf Lager.
Prompteste Bedienung, solide Preise. (6)

anerkannt beste Zündhölzer
Vulkan
in der
Tabak-Niederlage v.
Clemens Willerth
786, Petrikauerstr. 786.
Es detail zu haben in
allen Läden.

Die Möbel-Fabrikerei von
G. Walter,
Wachsmühlstraße Nr. 44,
empfehle ich gut gearbeitete Möbel neuester
Gegen sowie
Wiener Stühle
in großer Auswahl und vorzüglichster
Qualität zu soliden Preisen. (3-1)

Eine Wohnung,

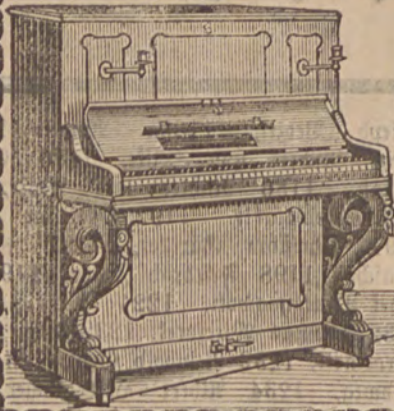
3 Zimmer und Küche, wenn thunlich mit
Speicher, Parterre, eventuell auch ein kleines
Haus, wird pro Neujahr gesucht. Näheres
zu erfragen in der Expedition dies. Bl. (3-3)

Ein Blattbindergeselle

wird gesucht
Neue Alexandrower-Straße Nr. 60, beim
Blattbinder R. Fried. (3-3)

Gebethner & Wolff,

Instrumenten- und Musikalienhandlung,
Petrikauer-Strasse 18, 1. Etage,



erhielten einen neuen Transport von

Flügeln und Pianinos.

Bestellungen auf Reparaturen, Stimmen,
sowie Transport von Instrumenten werden
angenommen. 4)

Die Moskauer Deutsche Zeitung

(22. Jahrgang)

herausgegeben von

E. Richter und G. Hannemann

erscheint ohne Präventivensur täglich, außer nach Sonn- und Feiertagen, enthält in- und ausländische Korrespondenzen, politische Zeitartikel, ein reiches Feuilleton, Moskauer Lokal-Nachrichten, Theater- und Musikberichte, Moskauer, Petersburger und Berliner Kourzetel, Telegramme der Nordischen Telegraphen-Agentur, wodurch die Leser im Innern des Reichs alle politischen Neuigkeiten früher als durch eine andere deutsche Zeitung erhalten.

Inserate finden durch die Moskauer Deutsche Zeitung entsprechende Verbreitung in allen deutschen Kreisen Russlands, sowie im Innern Russlands.

Der Insertionspreis beträgt 10 Kop. für die viergespaltene Petitzeile, im Reklametheil 20 Kop., auf der ersten Seite 30 Kop.

Der Abonnementspreis beträgt:

Mit Zustellung in Moskau und ganz Russland für ein Jahr 10 Rbl. — Kop.	ohne Zustellung in Moskau: für ein Jahr 8 Rbl. — Kop.
" 1/2 " 5 " 50 "	" 1/2 " 4 " 50 "
" 1/4 " 3 " — "	" 1/4 " 2 " 50 "
" 1 Monat 1 " — "	" 1 Monat — 85 "

Redaktion und Expedition der Moskauer Deutschen Zeitung: Ecke des Ischifit Brud' Boulevard und Charitonjewski Pereulok, Haus N. A. Weinhard Nr. 199.

Fabrik wattirter Decken

von **Emma Rampold,**

Ramienna- (Finster-) Strasse Nr. 1418 e, 2. Etage,
empfiehlt ihr reichhaltiges Lager in
Cachemir-, Woll- und Seiden-Atlas, sowie Baumwollstoff-
Steppdecken,

nach Wiener Art und in den geschmackvollsten Mustern gearbeitet.
Preis von 5 bis 20 Rbl. pr. Stück.

NEUESTE ERFINDUNG!

Glycerin-Puder,

erzeugt einen weissen Teint.

Brocard & Co.

Wir bitten zu beachten, dass dieser Puder von der Moskauer Medicinal-Behörde untersucht ist und nichts Gesundheitsschädliches enthält. (10-6)

DIE PAPIER-NIEDERLAGE U. CONTOBÜCHER-FABRIK

von **A. J. TYBER,**

47. Petrikauer-Strasse 47,

empfiehlt zum bevorstehenden Jahreswechsel ihr grosses Lager von Haupt-Büchern, Cassa-Büchern, Journalen, Memorialen, Lagerbüchern, Strazzen, Copir-Büchern, Wechsel-Copir-Büchern, Tage-Büchern etc. etc.

Beliebe Liniaturen, Stärken und Format werden ebenfalls auf Bestellung prompt, solid und billigst angefertigt. (3-2)



Galloway-Kessel,

u. Cornwailkessel mit Gallowayrohren
(als Specialität),

sowie auch andere Dampfkessel nach bewährten Systemen liefert die Maschinenfabrik u. Eisengießerei **Mannaberg & Goldammer,** vorm. Carl Söderström, Lpdz.

Ausführliche Prospekte und Anschläge gratis.

Theater Varieté.

Heute Mittwoch:

Die Ciffelthurn-Damen,
Bankier Moses Beitelstock auf der Pariser Weltausstellung,
Romische Scene mit Gesang und Tanz, ausgeführt vom ganzen Personal,
12 Damen.

Nächste Debuts: Die Damen:

Mademoiselle Vilette und Grève, französische Chansonetten,
Fr. Anna Korán, deutsch-ungarische Liedersängerin.

Anfang präcise 1/9 Uhr.

Die Direction L. Sylvandier

LODZER CONCERTHAUS.

Mittwoch, den 10. December 1890:

2. grosses Concert des Claviervirtuosen

ALFRED REISENAUER

Der Billetverkauf findet in der Instrumenten- und Musikalien-Handlung der Herren Gebethner & Wolff, Petrikauerstrasse Nr. 18, 1. Etage, statt.
Anfang des Concerts präcise 8 Uhr, Programme an der Casse.

Das Damen-Mäntel- und Kleider-Magazin von

Sucher Lewkowiez,

Petrikauer-Strasse Nr. 267, im Hause des Herrn Czapiewski, über der
Conditorei des Herrn Wüsthuber,

empfiehlt dem geehrten Publikum der Stadt Lodz und Umgegend sein reich assortirtes Lager von in- und ausländischen Corde- und Blüschmänteln, seideneu und Blüsch-Mantelets, auch Blüsch-Jackets nach der neuesten Fagon zu sehr mäßigen Preisen. Auch werden Bestellungen von gezeierten Stoffen für Pelze und Mäntel nach der neuesten Fagon ausgeführt und reelle Bedienung zugesichert. Bestellungen werden aufs Sorgfältigste und Schnellste effectuirt.

Noch mache ich auf mein großes Lager von Pelzgarnituren, Pelzfutter und Pelzbesatz für Damenpelze aufmerksam. (10-13)

PROF. KOCH'S EPOCHEMACHENDE ENTDECKUNG.

Die Heilung der Schwindsucht

(Tuberculose).

Gemeinverständlich dargestellt von Dr. H. Feller.

Mit einem vorzüglichem Portrait des Prof. Koch.

Preis 50 Kop.

(10-8)

Zu haben in der Buchhandlung R. SCHATKE.



Die Geschäftsbücher-Fabrik und Buchbinderei von W. KREUSCH,

die seit dem Jahre 1828 in
WARSAU, Zabia Nr. 4, besteht,

empfiehlt fertige Geschäftsbücher. Bestellungen werden schleunigst ausgeführt. Hauptniederlage von Notenpapier. (6-6)

Berschiedene Tinten,

wie Buch-, Copir- und Noten-Tinten von Aug. Leonhardt in Bodenbach, N. Antoine & Fils in Paris, Popp & Co. in Prag,

wie auch praktische Farbe-Rissen „Eureka“ empfing sorben und empfiehlt dem geehrten Publikum zu billigsten Preisen die Papier- und Schreibmaterialien-Niederlage von

A. J. Tyber,

3-3) Lodz, Petrikauer-Strasse Nr. 786/47.

Dr. J. Birencweig,

ausgeschlossen Haut- und Geschlechts-
Arkrankheiten, (50-24
Ecke der Pokubniowa- und Wschodniastrasse
Nr. 48 (vis-à-vis S. Abel), empfängt Kranke
von 11-1 Uhr und von 3-7 Uhr Nachm.

Patent- und
Technisches Bureau (46)

C. v. Ossowski, Ingenieur,
Berlin W. 35, Potsdamerstr. 108, I.
besorgt Patente aller Länder und
ertheilt Auskunft in sämtlichen
techn. und commerc. Angelegenh.

D-r. ELLRAM

ist aus Berlin zurückgekehrt.
Sprechstunden wie früher, von 9-11 Vorm.
und von 2-4 Uhr Nachm.
Petrikauer- u. St. Andreasstrassen-Ecke.

befördert in ANNONCEN sämtliche
existirenden Zeitungen
E. MARKGRAF.

D-r.

HENRYK KOHN

ist nach Berlin verreis.



Uhren.
Billigst:
Goldene, silberne, Stahl-
und Nickel-
UHREN
der renomirtesten Oester-
Fabriken.

Als Novität:
Alle 8 Tage ein Mal auszuziehen.
Goldene und silberne Bijouterie-
Waaren neuester Fagon.
Selbstspielende Musikwerke.
Reparaturen mit zweijähr. Garantie.
Bestellungen aus der Provinz gegen
Postnachnahme. Preislisten franco.

Warschau,
Nowe Wola (Nowy swiat),
Ecke der Chmielna.

24-18 M. Pozzi.